

Nagare von Peter Kumate Aebi

Peter Kumate Aebi betreibt japanische Kampfkunst und hat darin einen hohen Grad erreicht. Konzentration und Besinnung auf sich selbst ist gefordert. Genau gleich ist es in der Kunst der Kaligraphie. Kurze explosionsartige Hiebe in der Kampfkunst wie im Umgang mit dem Pinsel. Einmal ausgeführt gibt es kein Zurück. Was da in der Geschwindigkeit eines Lidschlags ausgeführt wurde, steht da.

Ein schwarzer Pinselschwung strebt in zwei Strängen nach oben. Aus einem geballten Knäuel entwickeln sich die beiden, das Bild bestimmenden, Elemente. Gemalt mit einem grossen Pinsel zeugen die Spritzer und Flecken von der Heftigkeit der Aktion.

Unter diesem kraftvollen Schwung liegt eine blaugrüne, gefleckte Ebene. Diese ausgeführt mit einem Schwamm, gibt dem schwarzen Zeichen Raum und Tiefe. Obwohl strukturiert strahlt sie Ruhe aus, ist gewissermassen die Bühne auf der die Aktion des Zeichens stattfinden kann.

Die beiden Ebenen wurden auf Transparentpapier gezeichnet die dann auf das Sieb übertragen und in zwei Druckgängen auf das Papier gedruckt wurden.

Geballte Kraft und grosse Ruhe zugleich, hohe Konzentration und tiefe Entspannung, energiegeladene Dynamik und zurückhaltende Farbigkeit in einem Blatt zusammengebracht geben das, was in der Kaligraphie und Kampfkunst so wichtig ist, wieder. Die Zusammenführung von Gegensätzen bringt das Wesen der beiden so gegensätzlich scheinenden Tätigkeiten zum Vorschein.



Es ist Peter Kumate Aebi gelungen mit Hilfe des Siebdruckers die Spontaneität und Einmaligkeit der Kalligraphie auf das Medium des Siebdruckes zu übertragen.

Fernöstliche Ästhetik bringt der Künstler trotz westlicher Wurzeln in grosser Meisterschaft zum Ausdruck.



Peter Kumate Aebi

- 1955 Basel geboren lebt und arbeitet in Grellingen/BL.
- 1977 Ausbildung zum Grafiker
- 1983 Beginn der selbständigen Tätigkeit als Illustrator und Kampfkunstlehrer
- 1983 1. Dan Ju-Jitsu.
- 1984 Licence to teach Kung-Fu
- 1991 6. Dan Bu-Jutsu
- 2004 Nagare – Zen-Bilder – Ausstellung in Basel
- 2005 50 Wandmalereien in klassischer Zen-Maltechnik im Forschungszentrum in Nottwil.